

Die Medizinische Fakultät der Universität Augsburg setzt mit den beiden Forschungsschwerpunkten „Environmental Health Sciences“ (EHS) und „Medical Information Sciences“ (MIS) und mit den vernetzten klinischen Profizentren Gefäßmedizin, Tumormedizin und Allergologie auf ein aufstrebendes und zukunftsorientiertes, international attraktives und interdisziplinäres wissenschaftliches Profil. In der medizinischen Lehre verfolgt sie mit dem ersten Modellstudiengang in Bayern eine moderne, kompetenzorientierte Medizinausbildung für eine sichere Gesundheitsversorgung der Zukunft.

Das Universitätsklinikum Augsburg bietet nahezu alle Fachrichtungen der Medizin für die rund zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohner des Regierungsbezirks Schwaben an. Als einziges Zentrum für Maximalversorgung behandelt das Universitätsklinikum eine sehr große Zahl an Patientinnen und Patienten mit einem außergewöhnlich breiten Krankheitsspektrum im ambulanten und stationären Sektor. Dies ermöglicht das Anlegen von strukturierten Patientenregistern und umweltfokussierte Versorgungsforschung mit der Entwicklung von krankheitsspezifischen Frühwarnsystemen.

An der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für eine/einen

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor (m/w/d)
der BesGr. W2
für die Erforschung umweltbezogener Wirkmechanismen auf die Gesundheit
(Exposom-Forschung)

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Mit der Professur ist der weitere Aufbau des Forschungsschwerpunkts EHS an der Medizinischen Fakultät verbunden. Eine Integration in das Zentrum für Klimaresilienz an der Universität Augsburg wird angestrebt.

Die Bewerberin/der Bewerber (m/w/d) soll sich durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen in der systematischen Untersuchung von Wirkmechanismen zwischen Multi-Expositionen und beobachteten endogenen biologischen Prozessen und Reaktionen besonders im Bereich nicht-übertragbarer, umweltbezogener Erkrankungen auszeichnen. Dabei sollen Erkrankungen, die im Rahmen des Klimawandels besonders zunehmen, wie z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, Erkrankungen der unteren und oberen Atemwege wie Rhinitis und Asthma sowie Typ I Allergien im Allgemeinen, besondere Berücksichtigung finden. Eine Expertise in Bioinformatik/Biostatistik und/oder Expositionsstudien ist von Vorteil.

Die Universität Augsburg möchte eine herausragende und international sichtbare Persönlichkeit mit Führungskompetenz gewinnen, die den Bereich der Exposomforschung in der forschungsbasierten Lehre vertreten kann und sich durch ein eigenständiges wissenschaftliches Profil und durch exzellente Forschungsleistungen im ausgeschriebenen Fachgebiet ausweist. Zentrale Auswahlkriterien sind umfangreiche Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln und hochrangige Publikationen. Die Fähigkeit und die Bereitschaft zu interdisziplinärem Arbeiten in Forschungsnetzwerken sowie die Befähigung zur Einwerbung kompetitiver Drittmittel, auch im Rahmen von Gruppenanträgen, wird vorausgesetzt. Besonderes Engagement und eine breite Erfahrung in moderner kompetenzbasierter Lehre sind erforderlich, der Nachweis einer didaktischen Qualifikation ist wünschenswert.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium mit Bezug zu Umwelt und Gesundheit, Public Health oder Lebenswissenschaften, pädagogische Eignung, ausgewiesene Lehrerschaft im ausgeschriebenen Fachgebiet, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation im ausgeschriebenen Fachgebiet, im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch gleichwertige wissenschaftliche Leistungen (ggf. auch außerhalb des Hochschulbereichs) erbracht worden sein können. Die Leitung einer Nachwuchsgruppe stellt unter den in Art. 98 Abs. 10 Satz 5 BayHIG genannten Voraussetzungen eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung dar.

In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ansonsten ist eine Einstellung im Rahmen eines privatrechtlichen Dienstverhältnisses möglich.

Die Universität Augsburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Für alle Fragen zur Gleichstellung finden Sie die Kontaktdaten der Beauftragten der Medizinischen Fakultät für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst unter:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/vertretung/frauenbeauftragte/>

Die Stelle ist für schwerbehinderte Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Für die Bewerbung nutzen Sie bitte ausschließlich unser Berufungsportal unter der Adresse: <https://berufungsportal.med.uni-augsburg.de/>.

Bitte halten Sie hierfür die üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung des eigenen beruflichen und wissenschaftlichen Werdeganges, Publikationsliste, Darstellung der Drittmittelwerbung, Zeugnisse, Promotionsurkunde, ggf. Facharztnachweis, Habilitationsurkunde, Ernennungsurkunden, Verzeichnis der akademischen Lehrveranstaltungen) bereit. Bitte entwerfen Sie ein Forschungs- und Lehrkonzept mit einem spezifischen Bezug zu bestehenden Strukturen und Schwerpunkten am Standort Augsburg und gehen Sie dabei insbesondere auf Ihre Integration in der Forschungsschwerpunkt EHS ein.

Bewerbungsschluss ist der

30. Juni 2023

Bei allgemeinen Fragen zur Bewerbung können Sie sich an die Dekanin Prof. Dr. Martina Kadmon (berufung@med.uni-augsburg.de) wenden.